

Oslob: Wo Walhaie in den Tod geködert werden oder „Before we eat them, now we feed them“.

Von unseren Meeresbiologen am Divecollege im Dolphin-House Resort, Moalboal, Cebu Island, Philippines

Schlimm genug, dass immer wieder Debatten geführt werden, ob es richtig oder falsch ist, wilde Tiere anzufüttern: Es sind Attraktionen für Gaffer, wo auch immer, ob Oslob oder Tiger Beach. Die Walhaie hier bei uns an der Ostküste der Insel Cebu im Örtchen "Oslob" werden angeködert und zur Schau gestellt. Philippinische Fischer machen die Drecksarbeit, und viele Tauchbasen und Tauchreiseveranstalter führen ihnen geschäftstüchtig ahnungslose Taucher und Schnocheler zu, ohne vorher über die biologischen Hintergründe und verherenden Konsequenzen aufzuklären. Dabei ist die Gesetzeslage klar: Wer geschützte Haiarten – wie Wahlhaie – anfüttert, verstößt gegen internationale und Philippinische Schutzgesetze. Auch die inzwischen eingeführten sogenannten „Verhaltensregeln“ ändern daran nichts!

Die „Cebu Daily News“ prangerte jahrelang immer wieder das Gafferspektakel an und berichtet: Nach einer Studie der NGO „Physalus“ mit täglichen Beobachtungen werden die Wahlhaie seit der Einführung der „Regeln“ im Durchschnitt 29 mal pro Stunde aktiv betatscht! In Oslob – und offenbar auch an anderen Stellen, gibt es nun einige stationäre Walhaie, alle juvenile Männchen, die offenbar nur noch auf das Anfüttern fokussiert sind und nicht mehr reisen und somit für den Erhalt ihrer Art verloren sind. Weit schlimmer ist es aber um die erwachsenen Tiere bestellt, die Oslob nur für wenige Tage besuchen. Bis Dato sind es mehr an die 400 Tiere, alle per Foto ID festgehalten. Sie lernen binnen 3-4 Tage „Blasen und Boote = Futter“. Schon bald treibt der Instinkt sie an, ihre Wanderung fortzusetzen, nur, das hier Gelernte nehmen sie mit und schwimmen Kopf voran in rotierende Bootsschrauben oder bieten sich Wilderern durch Betteln regelrecht zum abschlachten an. Cebu, insbesondere die Flughafeninsel Mactan lockt nicht nur Taucher sondern hat sich auch einen Ruf als ein Zentrum der Hai- und Haiflossenverarbeitung sowie Muschel und Korallen Souvenirs gemacht.

Inzwischen sind Oslob's Besucherzahlen rückläufig - die Walhaisichtungen in der Region leider auch. Die Folgen werden verschwiegen. Bei uns in Moalboal, entlang der Küste etwa 180 Km von Oslob entfernt sind Walhaisichtungen um >90% zurück gegangen,. Die Sichtungen unserer Tauchbasis sind von +- 40x/Jahr vor "Oslob" auf 3 im Jahre 2014 gesunken, und alle drei haben unser Boot angestumpft, zum Betteln! In den letzten drei Jahren 2015-16-17 haben wir insgesamt drei Wahlhaibegegnung erleben dürfen.

Fazit: Die traurige Wahrheit heute is, der Kampf um die Walhaie in unserer Region is verloren. Es wird daher keine weiteren updates unserer Seite zu diesem Thema mehr geben.

Anfragen der Ahnungslosen ob wir auch Ausfahrten nach Oslob anbieten beantworten in der Regle mit dem einfachen Satz den wir alle in der Grundschle bereits gehört haben: Warum steht im Deutschem Walde an jedem Teich ein Schild „Bitte die Enten nicht anfüttern“.

Dolphin-House

Rudy Poitiers, Taucher und Umweltaktivis Taucht seit 1975,  
Resort und Basisinhaber